

Diskussionsforum Patientenschulung  
Rehabilitationswissenschaftliches  
Kolloquium 16.-18.03.2015

Institut für  
Rehabilitationsmedizinische Forschung  
an der Universität Ulm



---

## **Was ändert sich in der Klassifikation therapeutischer Leistungen (2015) in Kapitel C „Information, Motivation, Schulung“ ?**

**Lucia Schmid**

Institut für Rehabilitationsmedizinische Forschung  
an der Universität Ulm

# Gliederung

---

1. Aktualisierung der KTL – das Projekt
2. Rückmeldungen aus der Anwenderbefragung zu Kapitel C
3. Veränderungen in Kapitel C



# Aktualisierung der KTL – das Projekt

---

## Projekt

- Ausschreibung durch die DRV Bund
- Projektbeginn September 2013
- Überarbeitung in einem gemeinsamen Projektteam aus DRV Bund und Institut

## Ziele der Überarbeitung

- Anpassung aller Leistungen an Veränderungen in der rehabilitativen Praxis
- leichtere Handhabbarkeit
- klare Systematik



# Anwenderrückmeldungen zu Kapitel C

---

## Schwerpunkte waren u.a.

- Aufnahme von Vorträgen zu sozialrechtlichen Themen
- Aufnahme separater Schulungscodes für teils sehr spezifische Themengebiete
- Gruppengröße für Seminare und Schulungen erhöhen
- Frequenz und Mindestdauer von Schulungen verringern
- Unklarheiten bezüglich der Definition von Seminaren sowie standardisierter und nicht-standardisierter Schulungen



# Übergreifende Veränderungen

---

## Dokumentation

- Aufnahme eines eigenen Kapitels für Begriffsdefinitionen
- Erweiterung der Dokumentationshinweise in der Kapiteleinleitung
  1. Welche Dokumentationscodes sind in Kapitel C enthalten?
  2. Wie sind Leistungen zu dokumentieren?
  3. Was ist bei der Dokumentation von Leistungen in Kapitel C besonders zu beachten?
  4. Welche Leistungen gehören nicht in das Kapitel C?



# Übergreifende Veränderungen

## Dokumentation

Berufsgruppe
Zusatzqualifikation
Fachgebiet
Indikation
Therapieziel
Mindestdauer
Frequenz
Anzahl Rehabilitanden
Weitere Hinweise



Sonstige Qualitätsmerkmale  
wurde durch weitere Hinweise  
ersetzt:

- Angaben zu beispielhaften Leistungsinhalten
- Hinweise auf ein- oder ausgeschlossene Leistungen, z.B. einschließlich Osteoporose, ausgenommen Morbus Bechterew
- Hinweise zur Durchführung/Voraussetzungen für die Leistungserbringung



# Definition der Leistungsformen

---

## Vortrag

KTL 2007	KTL 2015
<ul style="list-style-type: none"><li>– dient der reinen Informationsvermittlung</li><li>– keine Vorgabe zur Gruppengröße</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– ein Vortragender und einer größere Gruppe Zuhörender</li><li>– dient vorwiegend der Informationsvermittlung</li><li>– aktive Beteiligung und Interaktion der Teilnehmer eher gering</li><li>– keine Vorgabe bezüglich der Teilnehmerzahl</li></ul>

 keine größeren Veränderungen



# Definition der Leistungsformen

---

## Seminar

KTL 2007	KTL 2015
<ul style="list-style-type: none"><li>– nicht-krankheitsbezogene Schulung</li><li>– behandeln allgemein gesundheitsförderliche Themen</li><li>– maximale Teilnehmerzahl 15 Rehabilitanden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– aktive Beteiligung und Interaktion der Teilnehmer wird gefördert</li><li>– Anwendung unterschiedlicher Vermittlungsmethoden (Gespräche, Gruppenarbeit, praktische Übungen)</li><li>– einmal pro Themengebiet ausreichend</li><li>– maximale Teilnehmerzahl 15 Rehabilitanden</li></ul>



klare Definition zur eindeutigen Abgrenzung von Schulungen

---





# Definition der Leistungsformen

---

## Schulung (KTL 2007)

Standardisierte Schulung	Nicht-standardisierte Schulung
<ul style="list-style-type: none"><li>– Curriculum und Manual liegen vor</li><li>– werden in der Regel interdisziplinär durchgeführt</li><li>– Anwendung unterschiedlicher Vermittlungsmethoden (Gespräche, Gruppenarbeit, etc.)</li><li>– maximale Teilnehmerzahl 15 Rehabilitanden</li><li>– sofern vorhanden durch spezifische Fachgesellschaften zertifiziert</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Schulungen, die Qualitätsstandards standardisierter Schulungen nicht erfüllen</li><li>– maximale Teilnehmerzahl 20 Rehabilitanden</li></ul>



# Definition der Leistungsformen

---

## Schulung (KTL 2015)

### Allgemeine Vorgaben

- aktive Beteiligung und Interaktion der Teilnehmer wird gefördert
- Anwendung unterschiedlicher Vermittlungsmethoden (Gespräche, Gruppenarbeit, praktische Übungen)
- eine Schulung besteht aus mindestens 2 Einheiten
- maximale Teilnehmerzahl 15 Rehabilitanden

### Standardisierte Schulung

- Curriculum und Manual für die Schulung liegen mindestens auf Einrichtungsebene vor
- vorhandene Empfehlungen von Fachgesellschaften sind zu berücksichtigen

### Nicht-standardisierte Schulung

- kein Curriculum und Manual vorliegend
- allgemeine Vorgaben gelten auch für nicht standardisierte Schulungen



# Veränderungen der Kapitelstruktur

---

## Umsetzung eines einheitlichen Differenzierungsgrads

- Fusionierung von Leistungen, z.B.
  - Schulung bei entzündlichen Krankheiten des Haltungs- und Bewegungsapparats
  - Schulung bei Atemwegskrankheiten
  
- Differenzierung von Leistungen, z.B.
  - Schulung bei onkologischen Krankheiten
  - Schulung bei psychischen und Verhaltensstörungen



# Veränderungen der Kapitelstruktur

## Überarbeitung der Reihenfolge der Dokumentationscodes

Leistungseinheit	Titel	
C29	Schulung nach Schlaganfall	KTL 2007
• • •		
C49	Sonstige Schulung bei Erkrankungen des zentralen Nervensystems	

**↓**  
KTL 2015

Doku.code	Titel
C711	Stand. Schulung bei Schlaganfall
C712	Nicht-stand. Schulung bei Schlaganfall
C713	Stand. Schulung bei sonstigen neuro. Krankheiten
C714	Nicht-stand. Schulung bei sonstigen neuro. Krankheiten



# Veränderungen der Kapitelstruktur

## Vereinheitlichung der Struktur der Schulungscodes

Doku.code	Titel	
C521	Einführungsseminar zur Patientenschulung bei Suchtmittelabh.	KTL 2007
C522	Psychoedukatives Programm „Gesundheit“ bei Suchtmittelabh.	
C523	Motivationsgruppe bei Suchtmittelabh.	
C524	Sonstige Patientenschulung bei Suchtmittelabh.	

**KTL 2015**

Doku.code	Titel
C805	Stand. Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten
C806	Nicht-stand. Schulung bei Abhängigkeitskrankheiten



# Veränderungen der Kapitelstruktur

---

## Einheitliche Ausgestaltung der Qualitätsmerkmale

Leistungsform	Gruppengröße	Dauer	Frequenz
Vortrag	keine Vorgabe	30 Minuten	i.d.R. 1 mal pro Reha
Seminar	max. 15 TN	45 Minuten	mind. 1 mal pro Reha
Schulung	max. 15 TN	45 Minuten	mind. 2 mal pro Reha*

\*Ausnahme C65 Aktive Rückenschule

- Abbildung von Schulungen für Erwachsene sowie für Kinder- und Jugendliche erfolgt über die gleichen Schulungscodes
- diagnoseübergreifende Abbildung von Vorträgen, Seminaren und Schulungen für Begleitern



# Fazit zur KTL-Überarbeitung in Kapitel C

---

- Überarbeitung des Kapitels C insbesondere in Hinblick auf...
  - ➔ eine einheitliche Systematik
  - ➔ einen einheitlichen Differenzierungsgrad
  - ➔ klare Definition der Leistungsformen Vortrag, Seminar, Schulung
  - ➔ ausführliche Dokumentationshinweise
- insgesamt soll so eine realistische Abbildung therapeutischer Leistungen sowie eine leichtere Handhabbarkeit der KTL erreicht werden



Institut für  
Rehabilitationsmedizinische Forschung  
an der Universität Ulm



Kontakt: [Lucia.Schmid@uni-ulm.de](mailto:Lucia.Schmid@uni-ulm.de)

[www.ifr-ulm.de](http://www.ifr-ulm.de)